

bedeuten würde, mir z.B. einen Zeitungsartikel oder ein Protokoll zuzusenden. Und diese Arbeit kann dann allen Anderen wieder zu gute kommen.

Mit dem Wunsche auf eine gute Zusammenarbeit und Informationsvermittlung will ich nun zu den folgenden Artikeln dieses Rundbriefes übergehen.

## 2. Die Konzeption des Rundbriefes

Versärkt soll der Rundbrief dem Informationsaustausch der Gedenkstätten und Initiativen dienen.

Damit sich die Adressaten auf die Form des Briefes einlassen können und hoffentlich viele Artikel beitragen können, möchte ich hier meine Konzeption vorstellen und erläutern.

Folgende Rubriken sollten in jedem Rundbrief vorhanden sein:

### A Berichte über Gedenkstätten und Initiativen

Es sollte den Initiativen, vor allem den "neuen" und weniger bekannten, die Möglichkeit gegeben werden ihre Arbeit in einem längeren Beitrag darzustellen. Auch kann ich über meine Erkenntnisse, die ich beim Besuch von verschiedenen Gedenkstätten und Initiativen Gewonnen habe, berichten.

In diesem Rundbrief soll eine Selbstdarstellung der Arbeitsgruppe zur Euthanasie im Nationalsozialismus, die in Hadamar am 16.11.83 eine Ausstellung zu diesem Thema veröffentlicht hat, erfolgen.

Des weiteren will ich von einem Besuch bei der DGB-Landesjugendsekretärin und dem, was ich von ihr über die heutige Situation um das ehemalige KZ-Osthofen bei Worms erfahren habe, berichten.

### B Zur Diskussion

Für diese Sparte hoffe ich, daß langfristig eine lebhaftere Diskussion über interessante Beiträge, die für die Gedenkstättenarbeit von Bedeutung sind, initiiert werden kann.

Villeicht kann gerade im Vorfeld des nächsten Gedenkstättenseminares hier eine Anregung gegeben werden.

Als kleinen Anfang habe ich einen Artikel über den Stuttgarter Historikerkongreß abgeleitet, der sich mit dem Antisemitismus und dessen heutiger Aufarbeitung beschäftigt.

### C Informationen; News

In diesem Kapitel sollten kurz die interessantesten Neuigkeiten, Entwicklungen, Trends in Form von kurzen Statements; eventuell auch Zeitungsartikel etc., abgedruckt werden.

Eine Liste der "grauen Literatur" fällt auch in diesen Abschnitt.

#### D Veranstaltungen

Veranstaltungshinweise - gerade dazu ist es notwendig, daß mir über längerfristig geplante Veranstaltungen rechtzeitig eine Mitteilung erreicht, damit sie dem interessierten Publikum weitergegeben werden kann.

#### E Anlagen

Flugblätter, Broschüren und ähnliches sollen mit Hilfe des Rundschreibens verteilt werden.

Diesmal sind es die Konzeption des "Aktiven Museums" und Hinweise auf Literatur zu Nordhessen während des Faschismus.